

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Lied des Volks, als der König den Armen Brod

1 Der König lebe! denn er sitzt
2 Auf seinem Thron, ein Vater, itzt,
3 Sieht Hungersnoth,
4 Sieht unsren Tod,
5 Und sorgt für uns, und giebt uns Brod.

6 Und giebt uns, Lebensfroh zu seyn,
7 Noch drüber, Saamen auszustreun,
8 Und sieht uns an,
9 Der gute Mann!
10 Und unser Dank steigt Himmelan.

11 Er sieht uns an, und freuet sich;
12 Wir segnen unsren
13 Wir segnen ihn,
14 Wir segnen ihn,
15 Wir, seine Kinder, segnen ihn!

16 Ein Vater war er allemal,
17 Wenn Hungersnoth, und Lebensquaal,
18 Von Gott gesandt,
19 Das Vaterland
20 Schwer drückte, nieder in den Sand!

21 Ein Held war er in Krieg und Streit,
22 Ein Held ist er in Friedenszeit,
23 Und aller Welt
24 Ist er ein Held,
25 Mit dem man gerne Frieden hält.

26 Halt ihn mit ihm, du Nachbarschaft!
27 Sonst fühlst du seines Armes Kraft,
28 Sonst fühlst du schwer

- 29 Den Geist, den er
30 Von Gott empfieng, und keiner mehr
- 31 Wohl! daß er unser König ist!
32 Sagt, ob ihr einen bessern wißt?
33 Und sagt ihr: Nein!
34 So stimmt mit ein:
35 War' er es nicht; so sollt' er's seyn!

(Textopus: Lied des Volks, als der König den Armen Brod, und dem Landmann Saatgetraide reichen ließ. Abgerufen a